

kostenlos

Nürnberg Schwulen Post

November
1988



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 40

NSP im November:

Veranstaltungen

Treffpunkte und Gruppen

Aus für Gauweiler

Schwule und Gewerkschaften

Interview: Ingrid Psimmas

Kurzberichte

FILM:

DER VIERTE MANN

THE TIMES OF HARVEY MILK
zum 10.Todestag

Foto: "DER VIERTE MANN"

11. November:
Faschings-
eröffnungs-
show

im
Come Back

Kalte Platten

Eintritt frei
Travestie
live
mit
Patric Dupont

Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Engelh

8500 Nürnberg

Telefon

0911/
22 24 88



Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



10. Dezember: Große Weihnachtsfeier

mit
Weihnachts-
geschenken
und
Überraschungen



COME



gasse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon
0911/
22 24 88



Telefon
0911/
22 24 88

Auf euren Besuch
freuen sich:
Fritz, Peter
und Crew

Veranstaltungen

November '88

- Do, 3.11.** KOMM, Königstraße 93, Nürnberg
20.00 Uhr Benefizshow gegen Clause 28
mit Kabarett "GMD" aus Manchester, Frauenband "Mouth al Mighty" aus London, Videos, Info, Diskussionen
- Mo, 7.11.** E-Werk - Saal, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr Bruno Jonas Kabarett
- Di, 8.11.** Filmvilla, Pilotstraße 13, Nürnberg
22.00 Uhr Kabarett: "Die Juden sind an allem schuld" mit Rolf Wolle
- Mi, 9.11.** Lorenzkirche Nürnberg
Reichskristallnacht - Gedenktag mit Kundgebung und Büchertischen
- Mi, 9.11.** E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr Männerdisco - das beliebte Schwofftreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
außerdem
- Mi, 9.11.** AStA, PSI-Med-Zimmer, Turnstr.6, Erlangen
19.00 Uhr Schwulenreferatsfest
außerdem
- Mi, 9.11.** Burgtheater, Füll 13, Nürnberg
20.00 Uhr Kabarett "Schwein sein" mit Achim Konejung
= auch 10.11.
- Fr, 11.11.** Stadthalle Fürth
20.00 Uhr Marcel Marceau - Pantomime
- Fr, 11.11.** Ufa-Palast, Nürnberg
23.00 Uhr "Pink Flamingos" - Film von John Waters mit Divine
= auch 12.11.
- Sa, 12.11.** Stadttheater Fürth
19.30 Uhr Münchner Lach- und Schießgesellschaft
außerdem
- Sa, 12.11.** Burgtheater, Füll 13, Nürnberg
20.00 Uhr Familie Stachelbär: Alles CSUcchini!
außerdem
- Sa, 12.11.** Tassilotheater, Sleistraße, Nürnberg
20.00 Uhr Dolly Vellbinger: "Warum sind Männer so charmant und so gemein"
- So, 13.11.** Burgtheater, Füll 13, Nürnberg
20.00 Uhr Heinrich Pacht/Mathias Beltz: "Das Geheimnis der Aktentasche" - Kabarett
- Di, 22.11.** KuLa Zeltnerschloß, Gleißhammerstr.6, Nbg
20.00 Uhr Stadteilkino: "Der unsichtbare Aufstand" - Politthriller mit Yves Montand, Regie: Costa Gavras, Musik: Mikis Theodorakis
- Do, 24.11.** Gesprächsabend "SAFER SEX" mit Videoeinspielung - Ort: Bayreuth
Anschrift bitte ggf. bei FLIEDERLICH erfragen.
- Mi, 30.11.** KOMM-Kellerbühne, Königstr.93, Nürnberg
21.00 Uhr "Der andere Bahnsteig" - Gay Disco
alternativ
- Mi, 30.11.** E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr Frauendisco - von Frauen nur für Frauen

Radio und Fernsehen

- Jeden !!!
Donnerstag Radio Z, 95,8 MHz (101,25 MHz im Nbg Kabel)
23.00 Uhr "Fliederfunk" - das schwule Magazin
- Sa, 12.11.** ZDF
22.05 Uhr Loriots 65.Geburtstag

betrifft: Jugendgruppe

Aufgrund mangelnder Nachfrage trifft sich die Jugendgruppe erst wieder im neuen Zentrum; Zeit und Ort werden in einer der nächsten NSP's bekanntgegeben.



betrifft: Männergesprächsgruppe

Egal ob Tunten, harte Männer, Frischfleisch oder Altschwestern, die Gesprächsgruppe lädt ein zu Diskussion, Kaffeeklatsch und und und.
Treffpunkt: donnerstags 20 Uhr Sandrartstr. 45

17. November: Thema AIDS (mit Referenten)

betrifft: ELTERNGRUPPE

Wir, der Gesprächskreis für Eltern homosexueller Kinder, sind eine noch kleine Gruppe von Eltern schwuler Söhne. Eltern lesbischer Töchter sind uns ebenso willkommen.

Wir treffen uns alle vier Wochen, um
- uns gegenseitig zu helfen
- Ansprechpartner und Rückhalt für betroffene Eltern zu sein
- für ihre und unsere Kinder ein Stück Selbstverständlichkeit zu schaffen

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat im Fliederlich-Zentrum (um 19 Uhr). Aktuelle Termine siehe NSP unter Fliederlich-Termine oder Telefon 0911/397500 (tagsüber).

betr.: Café

Die während der Sommermonate auf 18 bis 21 Uhr verschobenen Öffnungszeiten des FLIEDERLICH-Sonntagscafés sind ab sofort wieder normalem herbstlichen Rhythmus angepaßt. Also:
FLIEDERLICH-Café jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr!

Benefizshow

gegen **CLAUSE 28**

GAYS & LESBIANS TOGETHER

mit der Kabarettgruppe "GMD"
aus Manchester

Frauenband "Mouth al Mighty"
aus London

Videos über die aktuelle
Situation in England

Infos & Diskussionen mit
Mitarbeitern der Campaign
* STOP THE CLAUSE *

Eintritt nur DM 5,-!

KOMM 3.11.
Großer Saal 20 Uhr

Die Rosa Kulturreihe zeigt

DER VIERTE MANN (Niederlande 1983)

Gerard Reve, ein schwuler Schriftsteller ist auf dem Weg zu einer Dichterlesung. Schon während der Hinfahrt hat er erschreckende Visionen: Blut tropft aus dem Gepäcknetz, rätselhaft lächelt ihn eine madonnenhafte junge Frau an, am Ziel scheint ihn ein Bestattungsunternehmer nebst für ihn bestimmten Sarg zu erwarten.

Nach der Lesung lernt Gerard die verführerische und mysteriöse Christine kennen. Noch mehr als sie fasziniert ihn deren Verlobter Herman. Gerard versucht an Herman heranzukommen, zum einen um ihn näher kennenzulernen, zum anderen um ihn vor Christine zu warnen. Gerard hat herausgefunden, daß Christine bereits dreimal verheiratet war und ihre Ehemänner alle rätselhaften Unglücksfällen zum Opfer fielen. Er glaubt, sie wurden von Christine ermordet.

Gerard kann Herman zu einem Ausflug überreden. Während eines heftigen Gewitters gesteht Gerard auf einem Friedhof seine Gefühle Herman gegenüber. Die beiden treiben es in einer Gruft - vor den Grabmählern der verbliebenen Gatten Christines.

Nun bekommen es beide mit der Angst; Gerards Phantasie und seine Visionen treiben ihn an die Grenze einer nervlichen Zerreißprobe. Beide fliehen, und während einer rasanten Autofahrt passiert etwas Grauenhaftes...

Die US-Presse schrieb über diesen Film: "Eine völlig neue Mischung aus Hitchcock, Bergmann und New Wave."
Wir meinen: unbedingt anschauen.

SONNTAG, 13. NOV. 1988

STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg

ACHTUNG: NUR EINE AUFFÜHRUNG!

Beginn 20 Uhr.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen.



"The Times of Harvey Milk"

THE TIMES OF HARVEY MILK

Dokumentarfilm USA 1984 von Robert Epstein/R.Schmiechen
86min/Farbe/OMU "Oscar" als "bester Dokumentarfilm" '85

Am 27.11.78 wurden Bürgermeister George Moscone und der Stadtrat und Bezirksbürgermeister Harvey Milk im Rathaus von San Francisco erschossen. Täter: Dan White, ein Amtskollege von Harvey Milk.

Das grausame Attentat markiert das radikale Ende der ungewöhnlichen politischen Laufbahn Harvey Milks: In den 30er Jahren wuchs er im Mittelstandsmilieu von New York auf, bekannte sich von Anfang an zu seiner Homosexualität. Nach wechselvoller Karriere bei Navy, als Börsenmakler an der Wall Street, Hippie und Anti-Vietnam-Demonstrant zog er in den frühen 70er Jahren nach San Francisco, wo er 1977 in den Stadtrat gewählt wird.

Die Schwulen und andere Minderheiten hatten endlich einen gewählten Vertreter ihrer Interessen. Der Castro-Distrikt, in dem sich überdurchschnittlich viele Schwule und Lesben niedergelassen hatten, wurde Milks Hausmacht. Ein Ghetto, das frei ist, immer mehr junge und alte Schwule "verführt", ihr Anders-Sein zu bekennen, es ohne Komplexe und Ängste auszuleben.

Milk versteht es, gemeinsam mit den Lesben eine Welle der Solidarisierung ins Rollen zu bringen, die ultra-konservative Gesetze verhindert, wie etwa ein Lehrverbot für Schwule an staatlichen Schulen: 60 Prozent der Kalifornier stimmen gegen das Lehrverbot.

Dan White, Milks Gegenspieler, verwand diese Niederlage nie und rächte sich. Er trat von seinem Posten zurück, widerrief dann seinen Entschluß, was gesetzlich unzulässig ist. Bürgermeister Moscone verweigerte White die Wiedereinsetzung; noch vor Bekanntgabe seiner Entscheidung wurden er und Harvey Milk von White ermordet.

Noch in der Mordnacht versammelten sich 45.000 Menschen in der Castro-Street. Schweigend marschierten sie zum Rathaus mit Zehntausenden von Fackeln. Ein halbes Jahr später begann ein zweifelhafter Prozeß gegen White, in dessen Verlauf er zu 7½ Jahren Zuchthaus verurteilt wird, von denen er fünf Jahre verbüßt. 1985, wieder in Freiheit, nimmt sich White das Leben.

Dieser Dokumentarfilm ist spannender, aufrüttelnder gedreht, als es jeder Spielfilm aus der Retorte sein könnte. Einer, der Haß abbauen wollte, jedem das Recht geben wollte, ohne Ängste so zu leben, wie er es sich erträumt, wurde zum Opfer. Doch hat Harvey Milk in seiner kurzen Politikerkarriere mehr erreicht als andere in ihrem ganzen Leben.
Unbedingt sehenswert!

SONNTAG, 27. NOV. 1988

STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg

ACHTUNG: NUR EINE AUFFÜHRUNG!

Beginn 20 Uhr.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Ein Dankeschön an die werten Mitarbeiter der Kulturgruppe für diese grandiosen Inszenierungen!

Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost,

mit der offen lesbischen Abgeordneten der GRÜNEN im
bayerischen Landtag Ingrid Psimmas

Bayern war im vergangenen Jahrhundert einer der liberalsten Staaten in Europa, auch für Homosexuelle. So gab es beispielsweise keinerlei Gesetze gegen die "gleichgeschlechtliche Liebe". Und doch fiel unser Alpenstaat nicht dem sittlichen und moralischen Untergang anheim, sondern er prosperierte aufs Frächtigste.

Die politisch Verantwortlichen der letzten Jahre gaben leider nicht mehr viel auf jene freiheitlichen Ideale, wenn es darum ging, die eigene Macht zu festigen. Die "Moral", die sich längst als Doppelmoral entlarvt hat, war jederzeit ein willkommener Anlaß, unbequeme Geister zu diskriminieren und manchmal sogar zu kriminalisieren. Immer wieder wurden ganze Bevölkerungsgruppen zum Spielball machthungriger Volks(!)vertreter, ob es nun nur "linke" Demonstranten, "abzusehendernde" AIDS-Kranke, "arbeitsscheue" Ausländer ("Asylanten" im Gegensatz zu "Aussiedlern"), "unzüchtige" Prostituierte oder "auszudünnende" Schwule waren. Wir könnten die Reihe endlos fortsetzen.

Aber unsere Bevölkerung hat derlei Feindbilder nicht nötig! Der Verdacht drängt sich mir auf, daß Franz Josef Strauß als unangefochten-unanfechtbarer Parteivorsitzender und Ministerpräsident des Freistaats wesentlich dafür verantwortlich ist, daß Konfrontation oft vor Integration gling, "Sitte und Moral" vor Toleranz, Verunglimpfung und notfalls auch Kriminalisierung vor sachliche politische Auseinandersetzung!

Der radikale Umbau in der Regierung des Freistaats nach Strauß' Tod beweist, daß einige Politiker nur von des Vorsitzenden Gnaden, nicht aber von der Parteispitze getragen wurden. Krassestes Beispiel ist die Entmachtung des "Polizei-Staatssekretärs" Gauweiler ("Wasserwerke statt Wasserwerfer"), an dessen Stelle nun der Nürnberger Rechtsanwalt (und Ex-OB-Kandidat) Beckstein rückt.

Perestrojka in der CSU?! Eine Kehrtwendung aus eingefahrenen Bahnen wird niemand erwarten. Aber etwas mehr Nachdenklichkeit, eine Öffnung für soziale Fragen stünden einer Partei, die ihren Namen wirklich verdient, besser zu Gesicht, lägen auch mehr im Trend als die bekannte Bierzeltpolemik. Die Parteistruktur, -mitglieder und -politiker sind stark von den letzten Jahren geprägt, auch die Kirchen werden nicht klein beigegeben; aber die Chance zum Umdenken ist da!

Menschenwürde und Demokratie für alle statt Ausgrenzung von Minderheiten, eine Utopie? Erziehung zu Demokratie und Toleranz ist eine bedeutende Aufgabe des Staates, die glaubwürdige und verantwortungsbewußte Vorbilder braucht, keine "Uneinsichtigen" wie Lang und Zehetmair! Vielleicht ist es ein (bescheldener) Anfang, wenn Politiker an die Regierung kommen, die (wie Herr Beckstein im OB-Wahlkampf) zumindest bereit waren, sich mit uns und unseren Problemen überhaupt einmal persönlich auseinanderzusetzen. Die Aufhebung des Bescheides gegen die Stadt Nürnberg wegen "rechtswidriger" Unterstützung von Schwulen- und Prostituierten-Selbsthilfearbeit wäre ein Zeichen für Veränderungen ...

Doch Herr Beckstein hat gleich demonstrativ erklärt, er werde die AIDS- und Ordnungspolitik seines Vorgängers Gauweiler unverändert fortsetzen. Die Schlußfolgerungen aus einem Rundfunkinterview, wonach er andere Wege einschlagen wolle, bezeichnete er als Mißverständnis. Wir werden also auch in der Ära "nach Strauß" selbst gegen Intoleranz und Ignoranz kämpfen müssen.

Die Entscheidung des Ansbacher Verwaltungsgerichts, mit dem dieses die Bayerische Staatsregierung in ihrem allzu großen Einmischungsbedürfnis bremst, ist rechtskräftig geworden, ohne daß die Regierung von ihrem Widerspruchrecht Gebrauch gemacht hätte. Demnach darf die Stadt Nürnberg vorerst - auch gegen den Willen des Großen Bruders - Prostituierten- und Schwulen-Selbsthilfegruppen weiter unterstützen (siehe NSP 10/88).

Die offen lesbischen Landtagsabgeordnete der GRÜNEN Ingrid Psimmas erklärte nach dem Urteilspruch, das Gericht habe dem Bayerischen Innenminister (damals noch August Lang) damit "kräftig auf die Finger gehauen". Sie äußerte sich im "Flüderfunk" vom 6.10.88 zu Fragen unserer Redaktion.

Red: Das Urteil stellt im Grunde nur die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs der Stadt Nürnberg wieder her. Sehen Sie es trotzdem auch als Vorentscheidung in der Hauptsache an, also über die Rechtmäßigkeit der Zahlungen?

Psimmas: Ich sehe das Urteil sehr wohl auch als Vorentscheidung in der Hauptsache an, auch aus dem Grund heraus: die Bayerische Staatsregierung hat auf die Einlegung von Rechtsmitteln zu dem Urteil verzichtet. Wenn man das Urteil kennt, dann glaube ich mit gutem Recht, daß die Staatsregierung da schon einigen Bammel davor hatte, das zu tun bei der Ausführlichkeit und der Begründung des Urteils. Also, ich sehe es durchaus als vorgezogene Entscheidung in der Hauptsache an.

Red: Nach einer Meldung der TAZ wollte sich der Innenminister "erst mal ansehen, was sich das Gericht da abgerungen hat". Gibt es bereits Anzeichen dafür, daß die Staatsregierung unter dem Druck der Argumente einlenkt und ihren Bescheid zurückzieht?

Psimmas: Das kann ich im Moment so nicht sagen. Wie Sie sicher wissen, überlagert im Moment der Tod des Ministerpräsidenten die parlamentarische Arbeit. Es gibt ja noch den SPD-Antrag in den Ausschüssen, diese Anweisung zurückzuziehen. Also, das Thema wird im Landtag auf alle Fälle nochmals behandelt. Ich kann das sehr schlecht abschätzen, wie die Staatsregierung sich entscheiden wird - ob sie irgendwann mal endlich einlenken wird oder eben weiter im Starrsinn verharren, wie Herr Lang ziemlich prädestiniert dafür ist. Auf alle Fälle kommt das Thema nochmal in den Landtag und ich hab' auch eine mündliche Anfrage dazu gestellt. Wir lassen das nicht so einfach untergehen.

Red: Sie treten nicht nur im Bayerischen Landtag offen als Lesbe auf. Wie empfinden Sie die Entscheidung des Gerichts persönlich und für die Selbsthilfegruppen in Bayern?

Psimmas: Mir hat dieses Urteil unheimlich gutgetan. Und ich möchte jetzt mal ganz kurz aus dem Urteil zitieren, gerade auf die Frage hin. Das Gericht hat nämlich die Arbeit dieser Vereine mit folgender Feststellung gewürdigt: "... daß angesichts der beträchtlichen Zahl von Homosexuellen und lesbischen Menschen aus allen Kreisen der Bevölkerung, die in ihnen feindlicher Umwelt leben, z.B. die Unterhaltung eines Beratungsdienstes, eines Mitteilungsblattes, die Schaffung von Möglichkeiten einer angstfreien Selbstfindung und Selbstakzeptierung, die Vermittlung eines Zusammengehörigkeitsgefühls, und der Aufbau einer Fachbibliothek durchaus kommunalpolitisch förderungswürdige Maßnahmen sind." Also, für mich ist wichtig, daß so eine Sache auch einmal vom Gericht bestätigt wird. Die Arbeit, die Selbsthilfegruppen leisten, und auch die wir leisten in der Öffentlichkeit, ist nicht gegen das Allgemeinwohl, wie es ja so oft gesagt wird, sondern das hat sehr wohl seinen Platz und seine Förderungswürdigkeit. Mir hat unheimlich gut getan, das zu erleben. Und mir hat's auch gutgetan, daß die Gewaltenteilung in unserem Staat ab und zu zumindest in dem Sinne funktioniert, wie sie funktionieren sollte!

Red: Vielen Dank für das Gespräch!

Euer Wolf



Schwule und Gewerkschaft

Schwestern zur Sonne zur Freiheit...

Es war Ende der siebziger Jahre, als sich innerhalb der Schwulenbewegung ein bis dahin "neuer" Trend abzeichnen begann: Schwule engagierten sich außerhalb "ihrer" seit Jahren arbeitenden "Aktions"-gruppen für ihr Anliegen. Gestärkt in ihrem Selbstbewußtsein als Schwule sahen - und sehen - sie die Notwendigkeit, als Betroffene Interessen selbst zu vertreten, und zwar dort, wo sie im täglichen Leben in Berührung stehen zur eigenen Person. Diese Entwicklung darf durchaus als eigenständige qualitative Verbesserung im politischen Leben der Homosexuellen gesehen werden, weil man nicht mehr bereit war, sich zu verstecken, dort schwul zu sein, wo es "erlaubt" (besser: geduldet) war, nämlich in der einschlägigen Sub oder im - relativ gesehen - gesellschaftlichen Abseits der Emanzipationsgruppen. Es gründeten sich schwule Arbeitsgruppen innerhalb von Parteien, bevorzugt Jugendorganisationen, in der Kirche und nicht zuletzt in den Gewerkschaften. Während aber die schwulen Gruppen innerhalb der Parteien als Priorität doch eher ein gemeinsames politisches Ziel verfolgen, die Arbeitsgruppen der Kirche (bekanntestes Beispiel: AG Homosexuelle und Kirche - HuK) durch den Glauben geeint sind, zeigen sich die gewerkschaftlich etablierten schwulen Arbeitsgruppen in einem zugänglicheren Bild: sie stehen den "freien" Gruppen der Schwulenbewegung vielleicht am nächsten, haben den engeren Kontakt zu ihnen bzw. verstehen sich als durchaus inhaltlich mit ihnen verbunden.

Eines allerdings verbindet alle diese Gruppen: es handelt sich wie bei den "gängigen" Schwulengruppen um "Mischkulturen", das heißt: Motivation ist sowohl die politische Arbeit eben im spezifischen Bereich als auch - in Ergänzung - die Stärkung des einzelnen im Umgang mit den durch die Homosexualität direkt oder indirekt verursachten Problemen.

Deren gibt es gerade unter der Vielzahl der Arbeitnehmer etliche: Ärger mit dem Arbeitgeber, wenn die Homosexualität bekannt wird, Schwierigkeiten mit Kollegen, die verständnislos reagieren, und andere mehr... Dementsprechend befassen sich die Vorreiter schwuler Belange in den Gewerkschaften auch bislang vornehmlich mit Fällen von Diskriminierung am Arbeitsplatz...

Und nicht zuletzt: gerade die Gewerkschaften als per definitionem Interessensvertreter der Arbeitnehmer stellen trotz aller möglichen strukturellen Krisen einen bedeutsamen Machtfaktor in diesem unserem Lande dar. Daß heute Schwule in Gewerkschaften weitestgehendst nicht mehr belächelt, sondern als ernstzunehmende Gesprächspartner akzeptiert werden, deren Grundsatzforderungen sogar in Programmatik und Satzung aufgenommen werden bzw. dies nicht mehr sonderlich abwegig erscheint, ist den schwulen Arbeitsgruppen zu verdanken.

Insbesondere existieren sie in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) sowie in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Ein bundesweit regelmäßig erscheinender "Rundbrief" ist erhältlich zum Reinschnuppern jederzeit bei FLIEDERLICH oder direkt beim Verantwortlichen:

Klaus Timm

Brandenburgische Straße 83
1000 Berlin 31

Der Stand der Dinge ...

Zu Beginn war es nicht immer einfach, denn Konflikte blieben nicht aus: "zum Beispiel ein Antrag zum letzten DGB-Bundeskongreß: Antragsteller war der DGB-Bundesjugendausschuß: Titel: Diskriminierung von Homosexuellen. Erst wollte er nicht so recht in eine der Themengruppen passen, landete zwischenzeitlich beim Bereich "Frauen", um dann mit Annahemerk und um drei Viertel gestutzt wieder aufzutauchen. Gestrichen war der Hinweis auf existierende Tabus innerhalb der Organisation und die Forderung, den § 175 abzuschaffen." "ran" (gewerkschaftlich orientierte Jugendzeitung)

"Was die Gewerkschaften mit Homosexuellen zu tun haben? Ganz einfach: In den Betrieben sind Homosexuelle."
"ran" 12/87

Längerfristige Erfolge ließen sich dennoch nicht vermeiden: so beschloß der 13. Ordentliche Bundeskongress des DGB bereits 1986:

"Der Bundesvorstand und alle Gremien des DGB und seiner Einzelgewerkschaften werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, daß die Diskriminierung von homosexuellen Frauen und Männern in Beruf und Gesellschaft abgebaut wird."

Diese schönen, doch recht allgemein gehaltenen Forderungen waren der Gewerkschaft ÖTV zu wenig. Sie beschloß weiterhin:

Homosexualität darf kein direkter oder indirekter Grund für Kündigungen sein, für Nichteinstellungen, Berufsverbote oder -beschränkungen.

Arbeitszeugnisse dürfen keine offenen oder versteckten Hinweise auf die sexuelle Orientierung von Bewerbern beinhalten.

Der Hauptvorstand wird aufgefordert, sich für die ersatzlose Streichung des § 175 einzusetzen.

UND:

Es soll ein Antidiskriminierungsgesetz zum Schutz Homosexueller am Arbeitsplatz, bei der Arbeits- und Wohnungssuche durchgesetzt werden.

Und wörtlich:

"Genauso wie sich die ÖTV gegen den frauenfeindlichen § 218 wandte, muß sie sich gegen den homosexuellenfeindlichen § 175 wenden!!!"

Es wird klar, die Unterdrückung Homosexueller ist kein Zufall, sondern wird bewußt betrieben, sie hat politische Ursachen.

Man will in diesem Zusammenhang der unterschwelligen Vorurteilsfreudigkeit großer Teile unserer Bevölkerung Vorschub leisten. Minderheiten werden diffamiert oder beschuldigt (z.B. Ausländer nehmen den Deutschen die Arbeit weg), um so von den eigentlichen Ursachen großer Mißstände abzulenken, um eine Politik gegen die Interessen der Bevölkerungsmehrheit durchzusetzen. Die Menschen sollen nicht auf die Idee kommen, über ihre berechnete Empörung über die Verschlechterung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen nachzudenken."

Es kommt nichts von allein, es sei denn von unten...

"eldorado" in einem Beitrag zu Gewerkschaften-29.5.88

Ganz in diesem Sinn arbeitet die Gewerkschaft ÖTV zur Zeit an der Problematik HIV-positiv. Sie lehnt Zwangsmaßnahmen am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen aus Gründen der Vernunft (eingeschworene NSP-Leser kennen die Argumente: Unverhältnismäßigkeit, keinerlei praktischer Wert als Schutz, keine rechtliche Grundlage, von der moralischen ganz zu schweigen, führt zur Ausgrenzung von positiven Mitarbeitern) strikt ab, fordert von Arbeitgebern die Umsetzung derlei Erkenntnisse in die Praxis.

"Die ÖTV spricht sich mit aller Entschiedenheit gegen die Diskriminierung und Aussonderung von an AIDS erkrankten Kollegen und Trägern des Virus HIV aus."
ÖTV-Magazin 7,8/88

In Nürnberg gibt es bis dato leider noch keine feste Arbeitsgruppe. Ansprechpartner für Interessenten ist:
ÖTV-Jugendsekretär Werner Albrecht,
Kornmarkt 5-7
8500 Nürnberg
Tel.: 0911/20 47 73

Wolfgang

Schwulen - und Huren - Gala

VORSCHAU
Benefiz
-Veranstaltung
von und für

KASSANDRA E.V. und FLIEDERLICH E.V.

am 9. Dezember 1988

im Kommunikationszentrum (KOMM), Königstr. 93



WAHNSINNSPROGRAMM mit: * MÄNÜ * Duke Meyer * Chaotic Strings * Trillergirls *
Fremdkörperkultur (FKK) * Strahler * Walzerperlen * Teufelsberg Show Productions *
Grosse Tombola mit über 1000 Preisen * und vielen Überraschungen

Schwul an der UNI

Aufgekratzte Schwuchtis, oberkuhle Männer, Revolutionäre (vorerst) ohne Pensionsanspruch, verträumte Schmachter oder auch mal ziemlich viel von allem zusammen...

Natürlich sind alle irgendwie auf der Suche nach dem Traumprinzen (würden es aber nie zugeben), rennen in der Sub rum, zerreißen sich über gute Bekannte das Maul (wie alle Männer halt), führen einen kontinuierlichen politischen Kampf (außer es steht was anderes an), in dem die Probleme der schwulen Welt sicher und zielstrebig gelöst werden...

Wie soll der schwule Mann von heute, zumal Student der Erlanger Uni, da noch auf einen grünen Zweig kommen? Wer meint, daß er noch besser drauf ist als die oben nur grob beschriebenen Musterexemplare schwuler Bewegung, für den kommt natürlich jeder Aufruf zu spät.

Wer aber beim Wort von der schwulen Bewegung nicht gleich zusammenzuckt, sondern vielleicht sogar mal an der schwulen Bewegungslosigkeit rütteln will, der kann ruhig weiterlesen...

Im Schwulenreferat kommen Leute zusammen, die ihre Gemeinsamkeiten stets neu suchen müssen.

Egal, ob du schon länger hier studierst oder erst angekommen bist...

Egal, ob du jetzt am Coming-Out rumbastelst oder glaubst, die schwule Weisheit schon mit Löffeln gefressen zu haben...

Ob du lieber Strategie-Papiere diskutierst oder den Streß mit dem Uni-Prof abladen willst...

Schwule kennenlernen, die mit dir im gleichen Betrieb stecken, die in der gleichen ach so liberalen Stadt wohnen und die gleiche Handvoll passabler Kneipen aufsuchen, ist allemal wichtig.

Das Schwulenreferat bietet kein fertiges Netzwerk mit Sorgentelefon, aber jeder kann und sollte versuchen, sich selbst und anderen näherzukommen. Das schwule Leben in Bayern ist kein reines Zuckerschlecken...

Die Möglichkeiten, mit den akademischen Schwulern was auf die Beine zu stellen, sind so groß wie der Elan, den jeder Einzelne mitbringt. Das Referat ist kein Stellvertreterklubchen. Jeder muß wissen, was er will und - was er nicht will.

Übrigens: Mann trifft sich jetzt mittwochs um 18 Uhr im PSI-Med.-Zimmer des Sprecherrats, Turnstr. 7, Erlangen.

Beginn: 9. November 1988!

Vermischtes

FLIEDERLICH TERMINKALENDER November '88

Die Termine in den Fliederlich-Vereinräumen (Sandrartstraße 45 in Nürnberg) sind für alle Interessierten offen:

Di, 1.11.	Rosa Kulturreihe (19 Uhr)
Di, 1.11.	Schwulenpost-Redaktion (19 Uhr)
Di, 1.11.	Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
Mo, 7.11.	Elterngruppe (19 Uhr)
Di, 15.11.	Rosa Kulturreihe (19 Uhr)
Di, 15.11.	Schwulenpost-Redaktion (19 Uhr)
Di, 15.11.	Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
Sa, 26.11.	Schwulenpost - Layout (15 Uhr)
Mi, 30.11.	Schwulenpost - Versand (18.30 Uhr)

Regelmäßige Termine:

So, 16 Uhr	Fliederlich-Café
Mo, 19 Uhr	Elterngruppe (nur 1. Montag im Monat!)
Mi, 19-22 Uhr	Rosa Hilfe - Persönliche Beratung
Do, 20 Uhr	Männergesprächsgruppe

Waldschlößchen- Termine

Das neue Veranstaltungsheft des Waldschlößchens für Herbst/Winter '88/89 gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen.

Auszüge aus den Terminen:

- * 4.-6.11.: Schwule Väter
- * 15.11.: Fete mit Ladies Neld
- * 16.-20.11.: HIV-Positiventreffen
- * 21.-24.11.: Kurzurlaub für Menschen mit AIDS

Vorschau Dezember: 9 - 11.12: SCHWULE UND AIDS
Veranstaltung zu den politischen, sexuellen und psychosozialen Auswirkungen von AIDS

Um rechtzeitige Anmeldung wird dringend gebeten!
Telefon: 05592/1240 Mo-Fr 9-12 Uhr

Politisches

Bundesverband Homosexualität Weiterhin im Abseits

Nachdem bereits vor einigen Monaten der gesamte Vorstand des BVH aus Gründen der Arbeitsüberlastung zurückgetreten war, fanden in der Zwischenzeit ein außerordentliches Vorstandstreffen und eine Mitglieder-versammlung am 14./16. Oktober in München statt, erstmals in Bayern übrigens.

Es ging dabei um die Neuwahl des Vorstands sowie um Ziele und Perspektiven der Verbandsarbeit. An der Versammlung nahmen rund hundert Mitglieder teil, die einen umfangreichen Katalog von Themen zu bewältigen hatten. Nicht zuletzt ging es dem BVH auch um eine politische Demonstration in Bayern.

Bereits vor dem Rücktritt des Vorstands war das Mißmanagement im Verband nicht zu übersehen: Kontakte zu den Gruppen wurden nicht genutzt, verschiedentlich geplante Aktionen schlichtweg verschlafen, und weiteres mehr... Mit Ausnahme diverser vorgelegter "neuer" Konzepte, Satzungsänderungsanträgen und dgl. hat sich nach unserem Wissen seither nichts Gravierendes getan. Nach kurzer Einarbeitung in die verbandsinternen veröffentlichten Mitteilungen läßt sich feststellen: offenbar leidet der BVH generell noch an den Kinderkrankheiten derlei größerer Gremien wie masochistischer Liebe zu Bürokratismus und Vereinsmalerie...

Falls sich entscheidend neue Entwicklungen ankündigen sollten, werden wir in einer der nächsten Ausgaben der NSP darüber berichten.

Wende in der AIDS-Politik?

Eine weiche Linie, also wohl ein Einschwenken auf die Bonner Politik in Sachen AIDS kündigte der designierte bayrische Innenstaatssekretär Beckstein an. Der plötzliche Abschied von der Rigorosität Gauweiler-scher Prägung ist sicher auch auf die immer stärker werdende Kritik aus dem eigenen Lager zurückzuführen.

Nicht daß wir dem schwarzen Peter aus unserem tiefsten Inneren nachweihen, aber hingewiesen werden muß auf die Gefahr, die von einer vorsichtigeren AIDS-Politik der Landesregierung ausgeht, bei der sich (möglicherweise) hinter den einschmeichelnden Tönen unverändert die Absicht, "Randgruppen" aus der Gesellschaft auszusondern und dann auszudünnen, verbirgt. Während Herr Gauweiler durch die Plumpheit seiner Methoden die Solidarisierung weiter Kreise der Bevölkerung mit den Betroffenen garantierte, kann Herr Beckstein bei behutsamerem Taktieren wesentlich Negativeres erreichen. Wie werden denn wir Schwule in der Öffentlichkeit dastehen, wenn wir uns auf Dauer den Aufrufen unserer Bundesfamilienministerin zu Treue und Sittlichkeit widersetzen und auf einem promiskuen Ausleben unserer Sexualität beharren? Wie wird man die Schwulen benutzen, die trotz AIDS nicht an Safer Sex denken? Guckt sie euch doch an, die Schwulen, wird es dann aus München tönen. Vernunftgründen sind sie einfach nicht zugänglich, bei solchen Typen nutzt keine Aufklärung, die stecken noch uns Normale an, wenn wir nichts dagegen tun. Jetzt muß endlich hart durchgegriffen werden!

Zudem dürfen wir Fliederlinge wohl davon ausgehen, daß Herr Beckstein, der bereits im Nürnberger OB-Wahlkampf die städtische Unterstützung für Fliederlich verurteilt hat, uns nicht gerade wohlgesinnt ist. Wenn allenthalben gemunkelt wird, daß die Beteiligung unseres neuen Innenstaatssekretärs an der Kampagne der Ansbacher Bezirksregierung gegen Fliederlich und andere aus dem Alternativtopf geförderte Projekte nicht gerade unbedeutend war, so werden wir uns sicherlich auch in Zukunft seiner "wohlwollenden" Aufmerksamkeit erfreuen dürfen.

Peter

Richtigstellung: im Artikel ROSA LISTEN des letzten Heftes ging aus Platzgründen zunächst ein Absatz verschütt, leider wurden hinterher beim Lay-Out zwei Absätze vertauscht und damit sinnentstellend wiedergegeben. Wir bitten um Entschuldigung und glauben, daß der Sinn des Artikels in jedem Fall verstanden worden ist.

Trauer!

Aus für Gauweiler!

Trotz seines unermüdlichen Einsatzes im Kampf gegen gesellschaftliche Randgruppen wurde Peter Gauweiler im bayrischen Innenministerium zu den Bereichen Baubehörde, Lebensmittelrecht und Gewässerschutz abgeschoben. In der CSU-Fraktion wurden natürlich sofort tröstende Stimmen laut, die darauf verwiesen, die bisherige und die künftige Tätigkeit seien "durchaus ressortverwandt: erst hat er sich um die Wasserwerfer gekümmert, dann eben um die Wasserwirtschaft". Somit kann er zumindest dafür sorgen, daß für die fröhliche Hatz auf Demonstranten nur noch Wasser von bester Trinkwasserqualität verwendet wird. Vielleicht kann er seine freie Zeit nun dafür verwenden, seine offenbar bestehenden Probleme in seinem Verhältnis zu Homosexuellen und anderen Gruppen dieser Gesellschaft aufzuarbeiten.



Geknickter Verlierer: Peter Gauweiler konnte seine Enttäuschung nicht verbergen. Foto: AP.

Da liegt der schwarze Bösewicht
und wühlte gern und kann doch nicht
denn hinderlich wie überall
ist hier der eigne Todesfall...

Wilhelm Busch

Kurz berichtet

Kein regelmäßiges schwules Fernsehprogramm

Franz-Josef Strauss beleidigt?

Das Landgericht München hat den presserechtlich Verantwortlichen eines Flugblatts, das 1987 zur Demonstration gegen den AIDS-Maßnahmenkatalog aufgerufen hatte, wegen Beleidigung des bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauss zu einer Geldstrafe von DM 1750,- verurteilt. Der Grund: "Die bayerische Staatsregierung ist schlimmer als jede Seuche" war als Überschrift in jenem Flugblatt zu lesen... Tja: inzwischen kann niemand mehr wegen Beleidigung von Franz-Josef Strauss verurteilt werden...es sei denn posthum. aus: ROSA FLIEDER

Männerhaut

Der Münchner Kabelsender TELE 6 will nach seinem Reifall mit der Soft-Erotik-Sendung "Sexy Night" in Zukunft mehr nackte Haut zeigen. Dabei sollen Männer und Frauen, die Männer lieben, mit Männer-Striptease auf ihre Kosten kommen.

Homophobie in der Kirche

Das Landeskirchenamt Hannover hat den Pastor Hans-Jürgen Meyer vor die Alternative gestellt, entweder freiwillig auf sein Kirchenamt zu verzichten oder sich auf ein gerichtliches Verfahren gefaßt zu machen. Trotz langer Bemühungen kirchlich und außerkirchlich engagierter Gruppen und Personen gelang es bis heute nicht, dem LKA darzulegen, daß dessen Vorgehen gegen Pastor Meyer unhaltbar ist.

Theater gegen Clause 28

Mit einem Theaterstück wollen viele bekannte Künstler in England das schwulen- und lesbenfeindliche Gesetz CLAUSE 28 bekämpfen. Dabei hat das sehr erfolgreiche Stück mit dem Titel "Before the Act" - zu deutsch: "Vor dem Gesetz" - nicht nur inhaltlich großen Erfolg: Es wurden bereits rund 60.000,- MARK eingespielt, die dem Kampf gegen das unsägliche Gesetz zugute kommen.

AIDS: Schrecken ohne Ende

Der 29-jährige HIV-infizierte Italiener, der wegen "ungeschützten Geschlechtsverkehrs" mit seiner Freundin, die von seiner Infektion wußte und auf Sex ohne Kondom bestand, vor Gericht gezerzt worden war, ist freigesprochen worden. Der zuständige Kemptener Staatsanwalt - Gott sei seinem Verstand gnädig - ging in Berufung. Währenddessen wurde auch in Zürich erstmals eine "positive" Fixerin wegen "versuchten Verbreitens menschlicher Krankheiten" zu 60 Tagen Gefängnis verurteilt. (Kann man auch wegen versuchten Verbreitens tierischer Krankheiten verurteilt werden?) Wir fragen: Warum wird keiner dieser Staatsanwälte wegen Verbreitens gegen das Menschenrecht auf Selbstbestimmung verurteilt? Oder wegen Beleidigung ethisch-rechtlicher Logik?

Erster Kondomladen

In Frankfurt hat Pro Familia die Zeichen der Zeit erkannt: In Deutschlands erster "Condomerie" gibt's rote, grüne, schwarze, blaue - und für ganz Verwegene sogar durchsichtige! - Gummis ab 50 Pfennig. Die Wahl fällt nicht leicht, wenn es zusätzlich unter zahlreichen Geschmacksnoten und gar Micky Maus oder Löwenköpfen zu wählen gilt. Der Bund deutscher Pfadfinder soll nach Meldung des Rosa Flieder bereits 3000 Stück geordert haben.

ILGA per Video

Ein Videofilm über die "International Lesbian and Gay Association" mit dem Titel "We are everywhere" kann bei der ILGA ausgeliehen werden: ILGA Information Secretariat, c/o RFSL, Box 350, S-10124 Stockholm

Gummis für Matrosen

Bremen und Bremerhaven sehen der rauen Wirklichkeit tapfer ins Auge: Jeder ausländische Seemann, der hier an Land geht, erhält zusammen mit einem Stadtplan und einem Infoblatt über AIDS auch ein kostenloses Kondom in die Hand gedrückt. In Worten: eines! Aber immerhin ... Glück für Bayern, als Binnenstaat keine derart peinliche Entscheidung treffen zu müssen.

Fliederfunk jetzt jede Woche!

Im Rahmen der Neustrukturierung des Programmangebotes bei Radio Z wurde vom Bayerischen Medienrat zwar keine Vorverlegung des Sendetermines des schwulen Magazins "Fliederfunk" genehmigt. Dafür darf der "Fliederfunk" aber seit Anfang Oktober nicht nur zweimal im Monat, sondern **jeden Donnerstag um 23 Uhr** auf Sendung gehen. Zu hören auf 95,8 MHz Antenne oder auf 101,25 MHz im Nürnberger Kabel. Wer Lust hat, darf sich über Telefon 0911/204060 am Programm beteiligen, für ganz Mutige steht das Studio zum Redaktionstreffen jeden Montag um 20 Uhr offen.

Zensur statt Aufklärung

Nicht nur in Bayern stehen einer effektiven AIDS-Aufklärung formelle und sittliche Hindernisse im Weg. Seine eigene Ansicht über sinnvolle Aufklärung setzte auch das österreichische Bundeskanzleramt gegenüber der von ihm abhängigen AIDS-Hilfe durch. So wurden aus den insgesamt sechs Motiven die beiden Plakate mit homosexuellen Paaren zensiert. Begründet wurde das Verbot mit dem österreichischen Stragesetzbuch, demgemäß jede "Werbung für gleichgeschlechtliche Unzucht" verboten ist. Daß von den vier Hetero-Paaren die beiden liegenden auch noch zensiert wurden, tröstet hier auch nicht weiter.

Schwule Dauerausstellung

"Homosexuelle in KZs und im Nationalsozialismus" ist das Thema einer Dauerausstellung, die von den Hannoverschen Schwulengruppen zusammen mit der niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung im KZ Bergen-Belsen aufgebaut werden soll. Dazu werden noch dringend Unterlagen und Dokumente aller Art benötigt. Brauchbare Aufzeichnungen - auch aus der Zeit danach, z.B. über Nicht-Entschädigung - bitte an das SARCH - Schwulens-bisches Archiv, Postfach 4722, 3000 Hannover, schicken.

Anstößige Fassade

Einen "Sturm der Entrüstung" meldet die *Neue Rhein Zeitung*, nachdem das Düsseldorfer Café "Rosa Mond" eindrucksvoll auf seine Anliegen aufmerksam gemacht hatte. Die Fassaden-Graffities aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens ("Lieber schwul als cool" - "Lesbisch, die zarteste Versuchung..." usw.) verfehlten wirklich nicht ihre Ziele. Der Bürgerverein sah die Bürger beleidigt, die Kindergarten-Leiterin fürchtete um das sittliche Wohl der ihr anvertrauten Kleinen. Schließlich erzwang die Stadt Düsseldorf, Eigentümerin des Hauses, daß die unruhe-stiftenden Schriften wieder von der Fassade entfernt wurden.

Aufklärung notwendig

Geld für Errichtung von Infoläden gefordert

AUGSBURG (lby) - Um Randgruppen der Gesellschaft zu verstehen, bedürfe es der „Aufklärung und nicht der Diffamierung“. Darauf verwiesen die rund 40 Teilnehmer der ersten Landesdelegiertentagung der bayerischen Schwulen, die in Augsburg stattfand.

In einer gemeinsam verabschiedeten Erklärung forderten sie deshalb Landeszuschüsse für die Errichtung einer Geschäftsstelle des Bundesverbandes Homosexualität in Bayern. Dies sei ebenso dringlich, wie „Infoläden“ in größeren Städten. In München etwa werde eine solche Einrichtung - mit städtischen Geldern gefördert - im November eröffnet.

Kein Verständnis fanden die Schwulen dafür, daß Bayern als einziges Bundesland Selbsthilfegruppen der Homosexuellen die Gemeinnützigkeit verweigert. Sie forderten eine Rücknahme der Entscheidung ebenso wie eine Abwehr vom bayerischen Sonderweg in der Aidsbekämpfung.

Nürnberger Nachrichten 24.10.88

Anständige Bürger

Im "Stadtspiegel" der Stadt Hagen dürfen seit kurzem die Treffs und Termine der Schwulen- und Lesbengruppe im Kulturzentrum nicht mehr veröffentlicht werden. Auf Druck - wie es hieß - "vieler anständiger Bürger" erging die diesbezügliche Weisung des Oberstadtdirektors und Kulturdezernenten.

Christkindl-Treffen des NLC

Auch in diesem Jahr lädt der NLC wieder zu seinem legendären Christkindl-Treffen nach Nürnberg ein. Termin ist vom 9.-11. Dezember. Infos über Heinz im BOOTS.

Kirchen-Pamphlet

Die HuK - Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche - kritisiert eine neue Broschüre der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zum Thema AIDS. Darin widmet das Kirchen-Pamphlet doch tatsächlich ein Kapitel dem Thema "Krankheit und Schuld"! Ein möglicher Zusammenhang - so läutern uns die Frommen - könne und dürfe nicht geleugnet werden. Urteil der HuK: "Unnötig und diskriminierend für Homosexuelle"! So weiß wenigstens Jeder unmißverständlich, wofür er (immer noch) seine Kirchensteuer zahlt!

Schlafzimmerpolizist

Die streitbare Theologie-Professorin Uta Ranke-Heinemann rechnet in ihrem neuesten Buch "Eunuchen für das Himmelreich" wieder einmal mit der Sexualmoral der Kirche ab. Sie ärgert sich darin über die wachsende Sittenwächter-Anmaßung des Klerus und stellt klar:

"Jesus ist kein Schlafzimmerpolizist!"

Film-Seminar über AIDS

In der Zeit vom 11.-13. November bietet die Landes-Medien-Arbeitsgemeinschaft ein Wochenend-Seminar in Würzburg an. Thema: "Wie der Film mit dem Thema AIDS umgeht". Schwerpunkte legen die Veranstalter auf das Triviale, unabhängige Filmemacher, Medienerziehung und Bildungsarbeit. Und sie beleuchten kritisch die Aufklärungsarbeit zum Thema. Anmeldung über Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendfilmarbeit und

Medienerziehung - LAG Bayern e.V., Postfach 1143 in 8723 Gerolzhofen. Beitrag DM 10,- bzw. DM 50,- mit Verpflegung.

Bayerisches Positiventreffen

Die Positivengruppe der Münchner AIDS-Hilfe bietet im Dezember ein Wochenende für HIV-Positive und AIDS-Kranke an. Es geht um Erholung und Entspannung, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Unternehmungen. Der Tagungsort liegt zwischen Regensburg und Ingolstadt. Termin ist vom 16.-18. Dezember. Näheres ist über Fliederlich zu erfahren.

Treffpunkte und Gruppen in Nordbayern

- **BUNDESVERBAND HOMOSEXUALITÄT**
Die bundespolitische Vereinigung zur Vertretung schwuler Interessen! Der Verein ist eingetragen in Nürnberg c/o Fliederlich e.V. - Mitglied können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen werden - Adresse für Infos und Mitgliedsanträge: BVH, Postfach 120430, 5300 Bonn 12.
- **ELTERN-GRÜPPE**
Trifft sich regelmäßig bei Fliederlich (Sandratstr. 46 in Nürnberg). Nächste Termine bitte bei Fliederlich erfragen
- **FLEDERLICH e.V.**
Schwulengruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen, die seit 1978 auf regionaler Ebene schwulpolitische Ziele verfolgt. Beim öffentlichen Plenum wird die Arbeit der einzelnen (ehrenamtlichen) Arbeitsgruppen koordiniert.
→ Fliederlich-Café
→ Nürnberger Schwulenpost
→ AG "Schwule Welle"
→ Rosa Hilfe - Telefon- und persönliche Beratung
→ Rosa Kulturreihe
→ Eltern-Gesprächsgruppe
→ Männer-Gesprächsgruppe (Do 20 Uhr)
→ Schwule Jugendgruppe (Fr 20 Uhr)
Das PLENUM findet im Fliederlich-Büro, Nürnberg, Sandratstraße 46 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat - 20 Uhr - statt.
Postadresse: Fliederlich e.V., Postfach 910473, 9600 Nürnberg 91 - Tel. 0911/997600 (Büro) oder 0911/932010 (Rosa Hilfe/Anrufbeantworter)
- **FLEDERLICH CAFE**
Der Geheimtipp für gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch bei Selbstgebackenem mit netten Leuten in der Sandratstraße 46 in Nürnberg jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr.
- **FORUM DER NÜRNBERGER GRUPPEN**
Treffpunkt bewegter Vertreter(innen) der Nürnberger Schwulen- und Lesben-Gruppen zum Informationsaustausch und Koordination gemeinsamer Aktivitäten.
Fliederlich-Büro, Sandratstr. 46. Treff nach Vereinbarung
- **HOMOSEXUELLE UND KIRCHE (HuK) - ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE**
Regionalgruppen in Nordbayern finden ihr in Nürnberg und in Würzburg:
→ HuK Nürnberg: Kontakt über Gerhard Winkler, Hintere Marktstr. 62, 8500 Nürnberg 70 - Telefon 0911/629064.
→ HuK Würzburg: Kontakt über: Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche, Postfach 8264, 8700 Würzburg
- **IRBa - INITIATIVE HOMOSEXUALITÄT BAMBERG**
c/o Postfach 1742, 8600 Bamberg (siehe auch unter "Rosa Hilfe")
- **MÄNNERDISCO**
Der Geheimtipp für schwule und andere Männer in ganz Mittelfranken - veranstaltet von der Erlanger Schwulengruppe im K-Werk, Musikgalerie, Fuchsweisse, Erlangen - Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 20.30 Uhr
- **MÄNNER-STAMMTISCH**
Der regelmäßige zwanglose Männer-Treffpunkt im Pflaumeier, Ecke Martin-Luther-Platz, Erlangen, (linker Nebenraum) montags ab 21 Uhr.
Kontakt: 09131/209252 Rudi
- **Männer-Gesprächsgruppe**
Die offene Männer-Gesprächsgruppe von Fliederlich trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Sandratstr. 46, Nürnberg.
- **NLC FRANKEN**
Der Club der Nürnberger Lederkari. Alle zwei Monate erscheint die Vereinszeitschrift "Nürnberger Overdy". Clubabend jeden 1. Montag im Monat im "BOOTS", Hintere Ledergasse 5. Kontaktadresse: Humboldtstr. 136, 8500 Nürnberg 40 / Tel. 0911/451838.
- **NÜRNBERGER SCHWULENPOST**
Das monatliche Infoblatt für Nordbayern von Fliederlich e.V. - Beiträge oder eigene Seiten für verschiedene Gruppen sind jederzeit willkommen. Wer Spaß am Lesen, Schreiben (Berichte, Kommentare, Besprechungen, Satire), Fotografieren, Kartieren, Anzeigenakquisieren, Layouten, Vertellen usw. hat, ruft am besten gleich Telefon 0911/98707 an oder ist herzlich willkommen beim Redaktionstreffen in der Fliederlich-Redaktion jeden 1. + 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Sandratstr. 46, Nürnberg.
- **REH - Regensburger Schwuleninitiative e.V.**
Arbeitsgruppen kümmern sich um Beratung (s.a. Rosa Hilfe), Kultur, Film/Video, Öffentlichkeitsarbeit und die Thematik im REH-Zentrum, Lilien-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg / Telefon 0941/81441 - Mi+Fr+Sa ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr.
- **ROSA HILFE - Beratung**
Telefonberatung (in Nürnberg auch persönliche Beratung) für Schwule, deren Eltern, Freunde, Lehrer, Neugierige und andere "Betroffene".
→ Tel. 0911/332010 oder Sandratstr. 46 Mi 19-22 Uhr (Fliederlich)
→ Tel. 0931/416482 Fr 20-23 / Sa 21-23 Uhr (WÜBKA)
→ Tel. 0941/81441 sonntags 16-19 Uhr (REH)
→ Tel. 0951/24729 donnerstags 20-21 Uhr (IRBa)
→ Tel. 0951/71979 freitags 20-22 Uhr (Passau)
- **ROSA KULTURREIHE**
Veranstaltungsreihe von Fliederlich für Film, Video, Theater und Musik, aber auch zur Organisation von Informationsveranstaltungen. Wer Lust zum Mitarbeiten oder selbst was zu bieten hat, ist richtig im Fliederlich-Büro, Sandratstr. 46 jeden 1. + 3. Di im Monat 19 Uhr
- **ROSA KERE**
Gemeinschaft Homosexueller: GEO/SW/Umgebung
Postfach 1249, 8723 Gerolzhofen, Tel. 09382/6168 o. 6479
- **SCHWULENDISCO**
"Der andere Bahnhof" - die Nürnberger Schwulendisco findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat in der KONW-Disco "La Kritz" (Königsstr. 93 - Seiteneingang) statt.
- **SCHWULENREPARIERAT DES SPRECHERRATS DER UNI ERLANGEN**
Treffen finden regelmäßig im Sprecherrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7 in Erlangen, statt - PSI-Med-Zimmer jeden Mittwoch um 18 Uhr. Info über Diskussions- und Kulturveranstaltungen sowie über die Gruppe selbst vom Schwulenreferat (Adresse oben).
Kontakttelefon: Hanna-Peter 0911 / 745936.
- **SCHWULENREPARIERAT UNIVERSITÄT BAMBERG**
Fachschaft G/Geo - Am Kranen - Postfach - 8600 Bamberg
- **VEREINIGUNG HOMOSEXUALITÄT UND GESELLSCHAFT e.V. Bayreuth**
Postfach 101345, 8580 Bayreuth
Treffpunkt der Gruppe: jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat 20 Uhr, im "Psychologischen Zentrum", Kumbacher Str. 10.
Telefon: 0921/65909
- **WÜBKA e.V. - Würzburger Schwulengruppe**
ROSA TELEFON 0931 / 415492 Do 20-22 Uhr
Treffen 14-tägig - Termine über Rosa Telefon erfragen

Nur gemeinsam sind wir stark! Deshalb: Engagiert Euch in den schwulen Gruppen!

ANONYME AIDS BERATUNG

Wie kann man uns erreichen?

Telefonisch unter der Nummer 16 27 67.
Persönlich im Gesundheitsamt Burgstraße 4.

Was wollen wir?

- Hysterie abbauen
- Informationen vermitteln, damit jede/r Einzelne entscheiden kann, ob ein Test notwendig ist
- darauf hinwirken, daß sich jede/r Einzelne in Risikosituationen vor einer Infektion schützt
- verhindern, daß HIV-Infizierte gesellschaftlich ausgegrenzt werden.

Wir arbeiten zusammen mit:

- der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.
- der Beratungsstelle für die humane Immunschwäche AIDS der Stadtmission Nürnberg e.V.
- dem Städtischen Klinikum Nürnberg
- und vielen anderen Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen

Wir stellen uns vor:

Die anonyme AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg.

Was tun wir?

- Wir beraten beim anonymen, kostenlosen HIV-Test über persönliche Infektionsrisiken, psychische Belastungen beim Test und den Sinn des Tests.
- Wir teilen das Testergebnis nur persönlich mit: sprechen über mögliche Folgen, und helfen bei der Bewältigung der Schwierigkeiten, mit einem positiven Testergebnis zu leben.
- Wir befassen uns mit: Aufklärung über AIDS und HIV, den Ängsten vor AIDS, Verhaltensweisen, die vor einer Infektion schützen, und den damit verbundenen Schwierigkeiten und den Problemen in der Partnerschaft.

Wer soll zu uns kommen?

- jede/r, die/der Fragen zu HIV/AIDS hat
- jede/r, die/der sich über HIV/AIDS informieren will
- jede/r, die/der sich testen lassen will

Anonyme AIDS-Beratungsstelle

Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg
Burgstraße 4, Telefon 16 27 67

Sprechzeiten: Täglich von 9.00 bis 11.00 Uhr,
montags, dienstags, mittwochs von 13.30 bis 15.00 Uhr
und donnerstags von 13.30 bis 18.00 Uhr.

Fliederlich News

Zunächst die konkreten Themen:

Nachdem das **Ansbacher Verwaltungsgericht** beschlossen hat, daß die **Stadt Nürnberg** bis zur endgültigen Entscheidung **Fliederlich** weiter finanziell unterstützen darf, ist nun vom **Nürnberger Kulturausschuß** der Antrag von **Fliederlich** auf Förderung durch den Alternativtopf für das Jahr 1988 genehmigt worden. Wir bekommen also demnächst endlich das dringend benötigte Geld. Es scheint so, als hätte sich das **Bayerische Innenministerium** leider umsonst darum bemüht, uns den Geldhahn zuzudrehen. Nicht, daß uns das sonderlich belasten würde!

Das **Prostituierten-Selbsthilfeprojekt** **Kassandra e.V.** und **Fliederlich** wollen zusammenziehen. Nachdem beide Vereine vom **Bayerischen Innenministerium** diskriminiert worden sind, beide sich gemeinsam dagegen gewehrt haben und die Zusammenarbeit dabei ganz toll geklappt hat, lag dieser Entschluß nahe. Denn beide Vereine müssen in nächster Zeit ein neues Zentrum finden. Aber auch bis dahin arbeiten wir weiter zusammen: das nächste gemeinsame Projekt ist eine große **Schwulen- und Huren-Gala**. Termin vormerken: 9.12.1988 im **KOMM**!

Eine wichtige Nachricht für alle, die sich für die **Jugendgruppe** interessieren: sie wird sich erst wieder treffen, wenn **Fliederlich** ein neues Zentrum gefunden hat. In den neuen - und selbstverständlich schöneren - Räumen wird es dann mit neuem Schwung mit der **Jugendgruppe** weitergehen. Ankündigung erfolgt rechtzeitig!

Und nun zu uns (also Euch und uns!):

Wie gesagt: **FLIEDERLICH** sucht neue Räume - immer noch. Was im einzelnen im neuen "Zentrum" passiert oder passieren könnte, hängt auch von **EUCH** ab! Für vielerlei gerade unterschiedliche Interessen, Themen, andere Projekte als die schon existierenden, neue Ideen und auch neue Charaktere sind wir aufgeschlossen! **FLIEDERLICH** ist mehr als eine Interessensvertretungsgeschäftsstelle in **Mittelfranken**. **Fliederlich** ist auch und gerade mehr als die Summe seiner Arbeitsgruppen. Du mußt nicht betroffener Elternteil, beratungsbedürftige Schwester, politbessener Emanzipationsfetischist oder kulturgebeisterter Laie sein, um bei uns einen wohlfeilen Platz zu ergattern.

Überwinde die **Schwellenkrise**! Durchlaufe die **Arbeitsgruppen**! Schnüffle durch die einzelnen **Plena**! Sei standhaft, auch wenn du erstmal ignoriert wirst. Entdecke deine Interessen und verwirkliche sie mit uns! Denn so anders sind unsere nicht.

Bis bald !

DRINGEND RÄUME GESUCHT!
zur Unterbringung eines Zentrums für
Schwulen- u. Prostituierten-Selbsthilfe-
Gruppen in **Nürnberg** für sofort (spätest.
zum 1.1.89!). Geplant: Beratungs- und
Gruppenräume, Cafèraum, Büros mit ins-
gesamt etwa 100-150 m². Wer kennt
oder vermietet Objekt? Angebote und
Hinweise bitte schnellstmöglich an
Fliederlich Tel.0911/397500 Mo-Fr 11-18

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÜRTHER-ERLANGEN
Sandrartstraße 45 in Nürnberg
Telefon 0911/397500 oder 332010



FLIEDERLICH-CAFE
Jeden Sonntag 15 - 18 Uhr
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE
Beratung von Schwulen für Schwule
Jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 332010 oder
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE
Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE
Treffpunkt für alle Eltern
schwuler Söhne und lesbischer Töchter
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE
jeden Donnerstag um 20 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST
das monatliche Infoblatt
für Nordbayern
Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:
FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- ☐ Bitte schickt mir für DM 2,- in Briefmarken Eure **Fest-Broschüre "10 JAHRE FLIEDERLICH"**.
- ☐ Ich möchte **MITGLIED** bei **Fliederlich eV** werden und habe meinen Beitrag DM (DM 10,-/DM 5,- im Monat incl. Abo **NÜRNBERGER SCHWULENPOST**) f. 1988 überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- ☐ Ich möchte die **NÜRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 15,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

Kleinanzeigen

MLK "Schwarz-Rot-Gold" Koblenz
sucht Interessenten, die Leder, Jeans, Gummi, Motorräder
und mehr mögen, zur Bildung einer Zweiggruppe in
Nürnberg und Umgebung.
Info: PLK 061602 D
Hauptpostlagernd
8500 Nürnberg 1

Hallo Andy aus DKB
Leider hat es damals mit unserem Treffen im Stadtpark
nicht geklappt. Rührst Du Dich noch einmal?
Florian (09832 - 9249)

SCHWULER SOHN, WAS NUN ?
Die Eltern-Gesprächsgruppe trifft sich regelmäßig jeden
1. Montag im Monat bei Fliederlich (Sandrartstraße 45).
Auch Eltern lesbischer Töchter sind herzlich willkommen!

So antwortest Du: Deinen Antwortbrief in einen Umschlag
stecken, zukleben, Chiffre-Nr. und 80 Pf-Briefmarke drauf
- Brief in einen weiteren Umschlag stecken und diesen
ausreichend frankiert schicken an Fliederlich e.V., PF
910473, 8500 Nürnberg 91. -> Kein Weiterversand ohne
Freimarke!

So gibst Du Deine eigene Anzeige auf: Anzeigentext +
Gebühr in Banknoten oder Briefmarken an Fliederlich e.V.
senden. **Preise:** Vereinsmitglieder grundsätzlich kostenlos,
NSP-Abonnenten erhalten einen Frei-Coupon.
Privatanzeigen DM 2,- bzw. mit Chiffre DM 4,-,
gewerbliche Anzeigen DM 10,- (je 5 Zeilen). Bitte Adresse
und Unterschrift nicht vergessen!



ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



*** seit über 14 Jahren ***
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten
Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE
bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung
und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und
viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der
Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR *Na und*
wo er ihn + sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25 (5 Min. vom Hauptbahnhof)
Telefon 0911 / 22 73 20 Am 5.11. Travestieshow
Montag Ruhetag mit Janette & André
Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 15-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

IMPRESSUM

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:

FLIEDERLICH e.V.

Postfach 910473

8500 Nürnberg 91

(nur schriftlich)

Druck und Repro:

ROSA DRUCK

Innere Kobergerstr. 13

8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolfgang Kaaden

Sandrartstr. 45, 85 N 91

Anzeigenpreissliste:

Nr. 2 / NSP 0587

Auflage: 2200, kostenlos

Erscheinungsweise:

monatlich

Verteilung:

Abos und Kneipenauslage

Redaktionstreffen:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bernhard, Michael, Peter, Toni, Wolf, Wolfgg., Harald, Hajo

Comics: natürlich von Ralf König

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leser-
briefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinn-
gemäße Kürzung aber vor. Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

Redaktionsschluss

für die Dezember-Ausgabe ist am Dienstag, dem 15.11.88!

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST könnt Ihr mitnehmen bei: Amico, B+L Video, Boots, Casablanca, Club 67, Come
back, DRS, B-Werk (ER), Fliederlich-Café, Frankenstube, Gay Toy, Henderson, La bas, LittleSkule (ER), Manhattan
(ER), Minardi (ER), Mühle (Schöllnach), Na und, Nürnberger Schwulendisco, Petit Café, Pleistogel (ER), RSH
(K), Savoy, Schwulengruppen in Bamberg, Bayreuth, Gervaschhofen und Schweinfurt, Sonnige Pfalz, Tabasco, Tourist
Information im Hauptbahnhof / am Hauptmarkt, Verkehrsverein (ER), Video Club 32, Wolfpack, WUP-Zentrum (WO).
Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn Ihr sie gerne woanders mitnehmen/anlegen möchtet, bitte 0911/333010
anrufen (und aufsprechen!). Lieferung folgt kurzfristig!
Kneipenversand (Drucksache) gegen 80 Pf in Briefmarken.

ANZEIGE



UNE VOGUE

friseur
rennweg 12-14
8500 nürnberg 20
tel. 536 489

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café Garten -
Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

BOOIS

TEL. 0911/20 99 13
Mo-Sa
21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

ANZEIGE

Freitag + Samstag DISCO

MICO BAR

85 Nürnberg 30 - Köhnstraße 53
Telefon 0911 / 46 32 92
täglich 21-2 Uhr Fr+Sa 21-3 Uhr
Donnerstag Ruhetag

ANZEIGE

ZUM WALFISCH PILSBAR

Jakobstraße 19
Tel. 0911/225270

HOTEL

Mo-Do 18-2
Fr-Sa 16-3

Zimmerschlüssel
täglich
7-12 + 16-2 Uhr



Jeden Sonntag ab 16 Uhr
Kaffeeklatsch mit Kaffee und Kuchen

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Maria und Michael

la bas

Dr. - Kurt - Schumacher - Str. 11
8500 Nürnberg 1
Telefon 0911 / 22 22 81

täglich 11 - 1 Uhr
Fr + Sa 11 - 2 Uhr

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE *

VIDEO CLUB 32
THE WORLD OF GAY-VIDEO
Der Treff für alle Bi's und Gay's
* VIDEO * CLUB * SHOP *

- Non Stop Video (Hd. neues Programm)
- separates Videostübchen
- Club - Atmosphäre
- Neu: * Verleih von Videoabspielgeräten * Video - Cassetten Riesenauswahl
- Bei uns gibts:
Bücher & Magazine
Video - Cassetten
Verleih & Verkauf
Hilfsmittel

Täglich ab 15.00 Uhr geöffnet.
Tafelfeldstr. 32
Eingang zum Rückgebäude
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911/441500

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE *

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1
Tel. 0911/225109

Jeden Dienstag
Partnertag
Pärchen zahlen
DM 30,-



Öffnungszeiten: täglich von 16.00 – 6.00 ...

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum
Leseraum · Flipper · Bar

apollon solarium

Auf Euren Besuch freuen sich: Reiner und Günther